

Gerhard Mantel

Duettüden

25 Stücke zur Einführung in das Lamento

Duetto

25 Introductory Pieces to playing in Duetto

für 2 Violoncelle / for 2 Cellos

PREVIEW
Low Resolution



SCHOTT

Mainz · London · Berlin · Madrid · New York · Paris · Prague · Tokyo · Toronto

© 1998 SCHOTT MUSIC GmbH & Co. KG, Mainz · Printed in Germany

Vorwort

Die vorliegenden „Duetttüden“ sind parallel zu der Celloschule „Cello mit Spaß und Hugo“ als Erweiterung und Ergänzung entstanden, vor allem für das 3. Heft. Sie sind jedoch ganz unabhängig davon als Spielmaterial verwendbar. Recht unterschiedlich im Schwierigkeitsgrad, können sie durch ihre jeweils klar definierten technischen und musikalischen Aufgabenstellungen eingesetzt werden und eignen sich sowohl als Kammermusikstücke musikalisch viel Spaß machend, als auch als Aufgabenschwerpunkt der linken Hand oder der rechten Hand. In jedem Stück, der der rechten Hand sowie einer allgemeinen Aufgabe oben rechts kurz beschrieben.

Zur Entwicklung einer räumlichen Vorstellung beim Griffbrett ist das Papiergriffbrett gedacht, in dem durch die Schichten räumliche (=Lagen-)Klarheit geschaffen wird. Es ermöglicht so die für jeden Streicher unabhängige, aber auch gemeinsame Bewegung nicht nur akustisch und motorisch, sondern auch in der geistigen Informativität, nämlich der Vorstellung der räumlichen „Bünde“, die auf diese Weise besser ergriffen werden können. Das Papiergriffbrett klebt man einfach auf ein Stück Karton auf.

Die obere Stimme ist zunächst als Schüler-Stimme gedacht, die untere Stimme, doch sind beide Stimmen musikalisch so angeordnet, daß sie auch von zwei Schülern gespielt werden können. Einige Stücke der Schlagzeug-Begleitungen können als Begleitung für Gruppenunterricht dienen.

Artikulation und Dynamik sind teilweise angegeben, trotzdem soll Spielraum für eigene dynamische Varianten. Das Tempo der Stücke geht meistens aus dem Titel hervor, darf aber je nach Können variiert werden. Bei einigen schnellen Stücken kann ein gewisser Leistungsanreiz in der Temposteigerung liegen.

Die Stücke sind in etwa nach ansteigender Schwierigkeit angeordnet, doch muß diese Reihenfolge natürlich keineswegs eingehalten werden.

Viel Spaß wünscht...

Gerhard Mantel

Foreword

The 'Duetudes' were written as playing material primarily to accompany the third volume of the cello method 'Cello mit Spaß und Humor'. However, they can be used independently from this method. On the one hand, they cover a clearly defined musical and technical problem; on the other hand, they can be regarded simply as short musical pieces. The specific problem for the left hand is indicated on the left side on top of each piece, for the right hand on the right side together with some notes for interpretation.

The dummy fingerboard is intended to help the student to gain a sense of fingerboard geography. It should always be used like a map to obtain a notion of intervals, distances and positions. The student will thereby acquire, gradually and implicitly, an absolutely vital to every string player: the awareness of the spatial layout of the fingerboard. This represents a necessary condition for a secure intonation rooted not only in interval and pitch perception but also in spatial orientation. The dummy fingerboard is best placed on a piece of hard cardboard.

Generally, the upper part of a piece may be played by the student, the lower part by the teacher. Musically, however, both parts are of equal weight and may also be played by two students. Some percussion techniques may have a stimulating effect on group sessions. Dynamics are indicated to some degree, but there is a lot of room for individual creative variation by the student.

The pieces usually give sufficient clues as to the tempo, which can, of course, be varied according to the individual ability and imagination of the student. In some fast pieces, increasing the tempo can serve as a motivation for further technical achievement.

The pieces are arranged roughly in their order of difficulty, which, of course, does not have to be followed.

Enjoy yourselves!

Gerhard Mantel

Inhalt/Contents

1. Easy Walk	5
2. Frühlingslied	6
3. Flagenlett	7
4. Der Ruhige und der Aufgeregte	8
5. Tanz	10
6. Wanderlied	11
7. Wind	12
8. Tanz der grünen Männchen	14
9. Dunkel und hell	16
10. Morgenspaziergang	18
11. Hetzjagd	20
12. Terzenlied	22
13. Indianer	24
14. Herd	26
15. Feste	28
16.	30
17. Moll oder Dur?	32
18.	33
19.	34
20.	35
21. Abschied	36
22. Wer spielt mit mir zu dritt?	37
23. Am Sonntagmorgen	38
24. Traurig	40
25. Die Brandung	42

1. Easy Walk

4. Lage, erst nach unten,
dann nach oben gestreckt

Schneller Aufstrich darf notfalls
ein bißchen „wischen“

Ziemlich frech^{*)}

1 (Schüler) *f*

2 (Lehrer)

3

6

11

12

Noch *„wischen“* *auter*

^{*)} „Swingender“ Jazz-Rhythmus, ungefähr so:  statt 

Das widerrechtliche Kopieren von Noten ist gesetzlich
verboten und kann privat- und strafrechtlich verfolgt werden.
Unauthorised copying of music is forbidden by law,
and may result in criminal or civil action.

2. Frühlingslied

Nur 1. und 4. Lage (jeweils eng und weit)
und Flageolet

Melodie-Dynamik:
crescendo-diminuendo

Munter

1 *mf*

2

6 *p* *mf*

11 *p*

15

19 *mf*

p *mf* *rit.* V 1

3. Flageolet

Nur 4. Lage und Flageolet

Strichstelle auf kurzer Saite beachten

Ruhig

mf

dim.

dim. al fine

rit.

PREVIEW

Low Resolution

1 4 0 0 3 0 1 0 4

4 0 1 0 0 1 0 0 4 2 0

0 3 0 0 4 0 4 0 3

4. Der Ruhige und der Aufgeregte

Nur 1. und 4. Lage mit Flageolet

Strichstellen: Je kürzer die Saite,
desto näher zum Steg!
Je länger die Note, desto näher zum Steg!

Andante (♩ = 92–96)

1

mf

2

4

mp

7

mf

10

p